Margaret Lucy Tyler

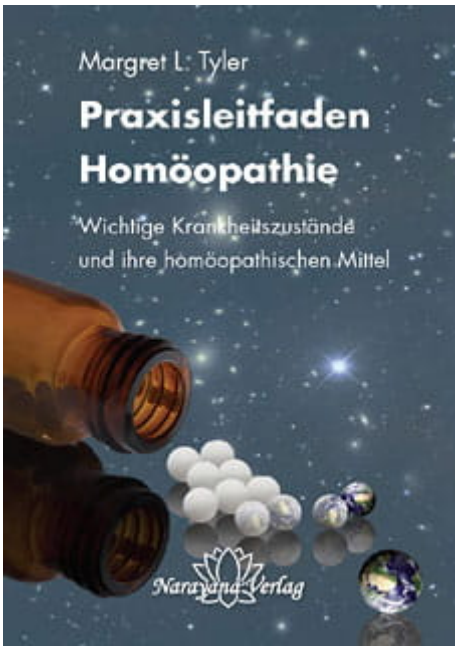
Praxisleitfaden Homöopathie

Leseprobe

Praxisleitfaden Homöopathie

von Margaret Lucy Tyler

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7
Vorbemerkung M. Tyler: Das Prinzip der Ähnlichkeit – die Voraussetzung zur Verordnung des homöopathischen Arzneimittels 9

Erkältungen:
Erkältungen 11
Kurzgefasstes Repertorium für gewöhnliche Erkältungen 20
Influenza – Grippe und grippale Infekte 23
Folgezustände nach Influenza oder grippalem Infekt 26

Halsentzündungen:
Halsentzündungen, Tonsillitiden 29
Diphtherie 41

Atemwege:
Husten 45
Akute Zustände der Atemwege: Bronchitis, Pneumonie etc 53
Asthma 66
Spasmodischer Krupp 77

Herz und Kreislauf:
Herzbeschwerden 78
Kollaps 89

Magen und Abdomen:
Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen 94
Obstipation 105
Diarrhoe: kurzer Wegweiser für akute unkomplizierte Diarrhoe 117
Koliken und Diarrhoe; akute Zustände des Intestinaltraktes 119
Typhus und typhoide Krankheitszustände 131
Appendizitis 137
Dysenterie 144
Die wichtigsten Choleramittel 150
Gallenkoliken 153
Hepatitis 165
Ikterus 175
Beschwerden der Milz 183
Beschwerden des Pankreas 190

Harnapparat:
Beschwerden von Nieren und Blase 193
Harnverhaltung 200

Enuresis 205
Zystitis 212
Nephritis 221
Nieren- und Blasensteine, Nierenkoliken 235

Kinder:

Zur homöopatischen Behandlung von Kindern 243
Beschwerden während der Zahnung 247
Rachitis, Störungen des Knochenwachstums 251
Mangelhafter Ernährungsstand bei Kindern 254
Tuberkulöse Beschwerden der Drüsen und Knochen 265
Scharlach 272
Keuchhusten 276
Epidemische Diarrhoe bei Kindern; Cholera infantum 281
Windpocken 289
Masern 290
Mumps 294
Pocken 297
Folgen von Pockenimpfungen 303
Rheumatismus bei Kindern 305
Rheumatismus bei Erwachsenen 311
Kleines Repertorium der Rheumamodalitäten 320

Geist und Gemüt:

Zustände von Geist und Gemüt 322
Furcht und Angst; Träume 360
Schlaflosigkeit 384

Sensorium; Nervensystem:

Schwindel 393
Konvulsionen, Epilepsie 404
Chorea 415

Kopf:

Kopfschmerzen 421
Sonnenstich 437
Apoplexie 444

Haut:

Erysipel 454
Herpes zoster 461

Index: Arzneimittel 463

Index: Klinische Begriffe 473

Husten

Aconitum

- Beständiger, hackender, *trockener* Husten mit Erstickungsgefühl, der bei jedem Atemzug zunimmt.
- Heiserer, trockener, lauter Husten; spasmodisch; trocken, hart klingend.
- Trockener, kruppöser, erstickender Husten weckt ihn aus dem Schlaf.
- *Ängstliche Unruhe und Furcht. Ruhelosigkeit. < nachts.*
- *Setzt plötzlich ein, nach Aufenthalt in kaltem, trockenem Wind.*
- *Trockener Husten.* Gefühl von Trockenheit in der ganzen Brust.
- „Kein Auswurf, außer ein wenig wässriger Schleim und Blut. Ansonsten trocken."

Belladonna

- *Trockener* Husten, durch *Trockenheit* im Kehlkopf.
- Husten mit roter, injizierter Rachenschleimhaut.
- Heftiges Kratzen im Kehlkopf, das einen trockenen Husten hervorruft.
- Kitzeln und Brennen im Kehlkopf mit heftigen Hustenanfällen. Gefühl, als wolle der Kopf bersten *(Phos., Nux-v., Bry.* etc.).
- Das Kind fängt an zu weinen, unmittelbar bevor der Husten einsetzt.
- Hustenanfälle enden mit Niesen.
- *Der typische Belladonna-Patient ist rot, brennend heiß, hat erweiterte Pupillen.*
- Der Husten beginnt mit einem eigentümlichen Gefühl im Kehlkopf, als ob irgendein Teilchen dort hinein gelangt wäre.
- Trockener Husten; spasmodisch *bellend,* kurz.
- *Kent:* „Der *Belladonna-Husten* ist eigentümlich. Sobald der Patient unter großer Anstrengung und Heftigkeit etwas Schleim herausgebracht hat, beruhigt sich der Husten und der Patient hört auf zu husten. Dann werden die Atemwege wieder zunehmend trockener und ein Kitzeln setzt ein. Es folgt dann ein Hustenkrampf, als ob die gesamten Atemwege daran beteiligt wären, mit Keuchen, Würgen und Erbrechen. Ein großes Keuchhustenmittel mit Krämpfen des Kehlkopfes, die Keuchen und erschwerte Atmung nach sich ziehen."

Bryonia

- Harter, *trockener* Husten, mit Wundheitsgefühl in der Brust.
- Trockener, spasmodischer Husten: < nachts; nach dem Essen und Trinken; beim Betreten eines warmen Raumes; *durch tiefes Einatmen.*
- Husten mit Stichen in der Brust; mit Kopfschmerzen, als ob der Kopf in Stücke zerspringen würde (*Bell., Phos.* etc.).
- Muss beim Husten die Hand auf das Brustbein drücken.
- Der Husten zwingt ihn, aus dem Bett aufzuspringen.
- Der Husten erschüttert den ganzen Körper.
- Möchte seufzen, tief atmen, was Schmerzen verursacht.
- *Bry.* ist eines der Mittel mit < durch Kälte und Trockenheit; < durch Ostwind *(Hep., Nux-v., Spong.* etc.).
- *Bry.* hat immer < *durch Bewegung;* > *durch Druck.*
- Reizbarkeit; will allein gelassen werden. Durstig. [Trockene Lippen; trinkt in großen Zügen.]

Nux vomica

- Trockener, quälender Husten mit starkem Wundheitsgefühl in der Brust.
- Schnupfen wandert nach unten und legt sich auf die Brust.
- Fiebrigkeit. *Der Patient kann sich nicht bewegen oder abdecken, ohne dass Frösteln einsetzt.*
- Spasmodischer Husten mit Würgen *(Dros., Rumx.).*
- < *durch kaltes, trockenes, windiges Wetter.*
- Der Husten verursacht Kopfschmerzen, als wolle der Schädel bersten (*Bell., Phos.* etc.) oder Zerschlagenheitsschmerz in der Nabelgegend, wie zerschmettert und zerrissen.
- Kitzeln und Schmerzen im Kehlkopf beim Husten.
- Akute katarralische Laryngitis; Asthma; Keuchhusten.
- „Gefühl, als sei etwas in der Brust losgerissen."
- *Nux vomiva*-Patienten sind überempfindlich, geistig und körperlich. Ärgerlich und leicht beleidigt.

Hepar sulfuris

- < *durch kaltes, trockenes Wetter.*
- > durch warmes, feuchtes Wetter.

- Husten beim Entblößen irgendeines Körperteiles *(Rhus-t., Rumx.).*
- < *beim Atmen kalter Luft (Rumx.).* <, *wenn er auch nur eine Hand aus dem Bett streckt.*
- Erstickende Hustenanfälle.
- Krupp durch kalte, trockene Winde oder durch kalte Luft.
- Bei Krupp folgt *Hep.* nach *Acon.* und *Spong.*

Phosphorus

- Trockener, kitzelnder Husten: Reizung des Kehlkopfes und unterhalb des Sternums.
- Harter, trockener, enger Husten, der den Patienten quält und ihn sehr erschöpft.
- Quälender Husten; heftiger Husten.
- Trockener Husten, mit Schmerzen im Kopf, als wolle dieser zerspringen (*Bell., Nux-v.* etc.).
- Heftige Schmerzen in der Brust beim Husten zwingen den Patienten, seine Brust mit den Händen zu halten *(Bry.).*
- Husten mit Schmerzen in Brust und Abdomen, die ihn zwingen, den Bauch mit den Händen zu halten *(Dros.).*
- Möglicherweise besteht unwillkürlicher Abgang von Stuhl beim Husten.
- Druckgefühl und Einschnürungsgefühl, als laste ein großes Gewicht auf der Brust.
- Engegefühl erstreckt sich über die Brust, > durch äußeren Druck.
- Heftiger, erschütternder Husten. Zittert beim Husten.
- Der Husten wird < durch Lachen, Sprechen, lautes Lesen, Essen, beim Liegen auf der linken Seite.
- Sputum: salzig, gelb, sauer, eitrig, blutig, rostfarben. Kaltes Sputum, schmeckt sauer, salzig oder süß.
- < in frischer Luft. < beim Wechsel von warmer zu kalter Luft *(Rumx.)* oder umgekehrt.
- Der typische *Phosphorus*-Patient ist frostig. *Durst auf kalte Getränke; Durst auf eiskalte Getränke.*
- Verlangen nach Salz.
- Furcht vor Donner.
- *Ängstlich nervös, beim Alleinsein oder in der Dunkelheit.* [Verlangt nach Gesellschaft.]
- Misstrauisch. Ängstlich. Gleichgültig.

Causticum

- Trockenheit, Wundheit, Heiserkeit, Aphonie.
- Harter Husten, erschüttert die ganze Brust.
- Die Brust scheint, mit Schleim gefüllt zu sein: „Hat das Gefühl, den Schleim abhusten zu können, *wenn er nur etwas tiefer husten könnte.* Müht sich ab und hustet, bis er völlig erschöpft ist oder bis er feststellt, dass etwas kaltes Wasser Erleichterung bringt – eiskaltes Wasser."
- Abgang von Urin bei jedem Hustenstoß.
- Muss das gelöste Sputum herunterschlucken. [Bringt es nicht hoch.]
- Unfähig, abzuhusten: Folge der lokalen Lähmung bei *Caust.*
- Der abgehustete Schleim schmeckt ölig.

Spongia

- Brust trocken. Kein Pfeifen oder Rasseln beim Husten oder während der Atmung.
- Kruppartiger Husten; sägendes Geräusch; klingt, als würde Nadelholz gesägt.
- Erwacht aus dem Schlaf; erstickend, laut und heftig hustend, sehr aufgebracht, mit Ängstlichkeit und erschwerter Atmung *(Acon.)*.
- Der Husten < sich beim Sprechen, Lesen, Singen, Schlucken und wenn er mit dem Kopf niedrig liegt.
- Später bildet sich zäher Schleim, der nur schwer abgehustet werden kann: Muss den Schleim herunterschlucken *(Caust.)*.

Rhus toxicodendron

- Trockener quälender Husten, hervorgerufen durch ein Kitzeln in den Bronchien. Kann ausgelöst werden, wenn die Hand aus dem Bett gestreckt wird *(Hep.)*.
- Nächtlicher, trockener Husten.
- Husten mit blutigem Geschmack, obwohl kein Blut sichtbar ist.
- Husten während des Schlafes.
- < *bei kaltem, feuchtem Wetter.* < durch Entblößen.
- *Unruhe, muss sich bewegen, häufig die Lage wechseln.*

Sepia

- Heftiger Husten, begleitet von Würgen und Brechreiz.
- Dicker, zäher, gelber Auswurf.
- Schwerer Husten beim Aufstehen morgens, begleitet von viel Auswurf.
- Abends besteht kein Auswurf.
- Oder Auswurf während der Nacht, dafür nicht am Tage.
- Der *Sepia*-Patient ist müde, gleichgültig, will mit nichts etwas zu tun haben.
- Übelriechender Achselschweiß.

Scilla maritima

- Starker Tränenfluss beim Husten.
- *Husten verursacht Niesen, Tränenfluss, Abgang von Urin (Caust., Phos., Rumx. etc.), sogar unwillkürlichen Abgang von Stuhl (Phos.).*
- Husten mit Auswurf morgens, kein Auswurf abends.

Stannum

- Loser Husten, mit reichlichem, *grünem, süßem* Auswurf (oder salzig).
- Großes *Schwächegefühl* in der Brust.
- Leeregefühl in der Brust.

Drosera

- Der Husten wird durch ein Kribbeln im Kehlkopf hervorgerufen.
- Spasmodischer Husten, *endet mit Würgen und Erbrechen.*
- Tiefsitzender Husten.
- Husten verursacht Schmerzen im Hypochondrium: Muss es beim Husten festhalten.
- Beklemmendes Gefühl der Brust, das nicht gestattet, auszuatmen.
- Die einzelnen Hustenstöße folgen so heftig aufeinander, dass er kaum Luft holen kann.
- Heiserkeit. Kehlkopf wie umklammert, krampfend, eingeschnürt und brennend.
- Husten < nachts.

- Husten bei Schwindsucht; Asthma. *Keuchhusten.* (Hier empfiehlt *Hahnemann* eine einfache Gabe *Dros.* 30, die nicht leichtfertig wiederholt werden sollte.)
- *Dros.* ist besonders dann angezeigt, wenn eine *tuberkulöse Diathese* in der Vergangenheit eine Rolle spielte.

Rumex

- Husten beim Betreten eines Zimmers, *durch Einatmen kalter Luft (Phos.).*
- Der Husten wird durch einen *Wechsel vom Warmen ins Kalte hervorgerufen.*
- Bedeckt den Mund.
- Jeder Hustenanfall wird vom Abgang einiger Tropfen Urins begleitet *(Caust.* etc.).
- Fester, fadenziehender, zäher Schleim.
- (Die Symptome sind denen von *Dros.* sehr ähnlich.)
- Ansammlung von festsitzendem Schleim im Kehlkopf, mit dem ständigen Bedürfnis, diesen abzuhusten, jedoch ohne Erleichterung.
- Heiserkeit.
- Trockener, spasmodischer Husten, wie in den Anfangsstadien des Keuchhustens *(Dros.).*
- Zunächst trockener, anfallsweiser Husten, dem ein Kitzeln in der Rachenhöhle vorausgeht, mit Blutandrang und leichten Schmerzen im Kopf; außerdem reißende Schmerzen in der rechten Brusthälfte. Die heftigsten Anfälle traten auf, einige Minuten, nachdem er sich abends hingelegt hatte (um 23 Uhr). Danach schlief er die ganze Nacht. Anfälle ebenfalls beim Erwachen und während des Tages. Später folgt Auswurf kleiner Mengen klebrigen Schleims, der sich nur schwer löst.
- Atemlosigkeit. Empfindlich gegen frische [kühle] Luft.

Ipecacuanha

- Spasmodischer oder asthmatischer Husten. Erstickender Husten.
- Das Kind wird blau und steif.
- Pfeifende Atmung. Rasseln.
- Schwere Dyspnoe mit Pfeifen und einem großen Gewicht und Ängstlichkeit in der Brust.

- Gerät beim Husten außer Atem; *Brechreiz, ohne das Übelkeit besteht.*
- *Häufiger aber ist bei Ip. eine intensive Übelkeit vorhanden.* Übelkeit, die nicht durch Erbrechen erleichtert wird; dabei saubere Zunge.

Arsenicum album

- Pfeifende Atmung mit Husten und schaumigem Auswurf.
- Die Atemwege scheinen zugeschnürt, kann nicht durchatmen.
- Asthmatischer Husten.
- Große körperliche *Erschöpfung* und *Schwäche.*
- Sehr empfindlich gegen Kälte.
- „Der Katarr wandert immer weiter abwärts. Von der Nase zum Kehlkopf, begleitet von Heiserkeit; über die Trachea, begleitet von Brennen und Beißen, < durch Husten. Dann kommt es zu einem Einschnürungsgefühl der Brust, asthmatischer Dyspnoe, begleitet von hackendem Husten, ohne Auswurf. *Dabei die charakteristische Ängstlichkeit, Schwäche, Unruhe, Erschöpfung und die Schweiße von Ars.*" „Dann folgen Einschnürungsgefühl, pfeifende Atmung und Erstickungsgefühl. Große Mengen von dünnem, wässrigem Auswurf. Der Auswurf ist fressend. Brennen in der Brust."
- < *nach Mitternacht. Um 1 Uhr.*

Kalium carbonicum

- *Husten um 3 Uhr nachts oder < um 3 Uhr nachts.* [2 Uhr – 4 Uhr.]
- Asthmatischer Husten: Muss sich nach vorne beugen, Kopf auf die Knie.
- Husten mit schneidenden oder *stechenden Schmerzen (Bry.)* in der Brust, bei der Atmung und auch zwischen den Atemzügen. (*Bry.* nur *während* der Atmung.)
- Sputum: kleine, runde Klumpen; blutstreifiger Schleim; Eiter.

Kalium bichromicum

- Husten und Auswurf von weißem Schleim: *„Zäh wie Pech, kann in lange Fäden gezogen werden."*
- Schleimfetzen gehen beim Husten ab.

Pulsatilla

- Husten wird ausgelöst durch Einatmung.
- < *in warmen Räumen; beim Betreten warmer Räume.*
- Husten abends; im Liegen; verhindert das Einschlafen.
- Trockener Husten abends, morgens locker.
- Husten durch Kitzel oder Kratzen im Kehlkopf.
- Anfallsweise. Würgend und nach Luft ringend.
- Trockener, quälender Husten; will Fenster und Türen weit geöffnet haben *(Sulf.).*
- Die Absonderungen sind dick, mild, gelblich-grün.
- *Der typische Pulsatilla-Patient ist weinerlich; verträgt keine Hitze und keine geschlossenen Räume;* > *an der kühlen, frischen Luft.* Weder hungrig noch durstig.

Sulfur

- Erstickend. *Will Fenster und Türen nachts weit offen haben (Puls.).* Nächtlicher Husten.
- Blutandrang zur Brust; zum Kopf.
- Brennen in der Brust, im Kopf, im Gesicht. *Brennen der Fußsohlen nachts.*
- Starker Hunger, ungefähr um 11 Uhr vormittags.
- Rote Lippen, rote Augenlider, rote Körperöffnungen. < durch Baden.

Calcarea carbonica

- Kitzelhusten.
- Sputum: schleimig, eitrig, gelb, sauer, übelriechend.
- < durch Kälte, Feuchtigkeit und Wind.
- *Nächtliche Schweiße, hauptsächlich am Kopf und im Nacken.*
- Kalte, feuchte Füße *(Sep.).*

Tuberculinum

- Harter, trockener Husten. Verlangen nach Luft *(Puls.).*
- > durch kalten Wind. Erstickungsgefühl im warmen Raum. Beseitigt langwierigen Husten oder Pneumonien bei tuberkulöser Vorgeschichte.
- *Nachtschweiße.*
- [Verlangen nach kalter Milch, nach Geräuchertem.]

Apoplexie

Arnica

- „Das Hauptmittel, wegen seiner großen Fähigkeit, *ausgetretenes Blut zu absorbieren.*“
- Stupor mit unwillkürlichem Abgang von Stuhl und Urin.
- *Lähmung, besonders der linken Seite.*
- Puls voll und kräftig.
- *Kopf und Gesicht heiß, Körper kalt.*
- Fällt in tiefen Stupor, während er antwortet.
- Wund, wie zerschlagen. Ruhelos, da sich das Bett so hart anfühlt. Schnelles Wundliegen.
- Charakteristisches Symptom: Angst vor bevorstehendem Tod, besonders in der Nacht *(Acon.).*
- *Sagt, er sei gesund, obwohl er in Wirklichkeit schwer krank ist (Op.).*
- Furcht, berührt zu werden.

Aconitum

- Blutandrang zum Kopf, apoplektisch.
- Apoplexie.
- Kopf heiß. Pulsieren der Karotiden. Puls voll, hart, kräftig *(Arn.).*
- Besonders nach Schreck oder Ärgernis oder bei kaltem, trockenem Wetter.
- Trockene, heiße Haut. Gespannte, angefüllte Arterien.
- Eine Wange ist oft rot und heiß, die andere blass und kalt *[Cham.].*
- Sieht aus wie erschreckt *(Stram.).*
- Brennender Kopfschmerz, als ob das Gehirn wie durch kochendes Wasser bewegt würde. Völle, als ob alles zur Stirn herausgedrückt würde.
- Wenn der Patient bei Bewusstsein ist: Schrecken, *qualvolle Angst.*

Glonoinum

- „Pochender Kopfschmerz, der vom Nacken aufzusteigen scheint, ist charakteristisch. Es ist nicht nur eine Empfindung, sondern an den Karotiden sichtbar. Die Gefäße sind zum Bersten voll, und wenn der

Patient nicht gesund ist, besteht die Gefahr eines Schlaganfalles." *(Nash)*
- „Heftiges Pulsieren, Blutandrang nach oben; Wellen von schrecklichen berstenden, pulsierenden Schmerzen im Kopf." *(Boger)*
- < *durch Hitze, Schütteln, Erschütterung (Bell.).*
- Pochen in der Vorderseite des Kopfes.
- Drücken und Pochen in den Schläfen. „Der Schädel ist zu klein, das Gehirn scheint, herauszuplatzen."

Belladonna

- Apoplexie: Gerötetes, heißes, gedunsenes Gesicht; erweiterte Pupillen; starrender, bedrohlicher Blick.
- Übelkeit.
- Drohender Schlaganfall: Blutandrang zum Kopf *(Glon.).*
- Pulsieren der Hirnarterien.
- Pochen innerhalb des Kopfes.
- Der Schmerz < sich durch Vorbeugen, > *durch Rückwärtsbeugen.* < durch Bücken, Licht, Erschütterung.
- „Der Kopf platzt."
- Drücken, besonders in der Stirn; als ob die Augen aus ihren Höhlen kämen.
- Der Schmerz kommt plötzlich, dauert eine unbestimmte Zeit und verschwindet dann ebenso plötzlich.
- Erstes Stadium der Apoplexie, heftige Symptome von Blutandrang oder später, wenn der Blutaustritt entzündliche Reaktionen hervorruft.
- Heftiges Delirium mit intensiver Röte, Brennen.
- Besonders bei plethorischen, kräftigen, intellektuellen Personen.
- „Je stärker die Kongestion bei *Bell.* ist, desto stärker ist auch die Erregung; je stärker die Kongestion bei *Op.* ist, desto geringer ist die Erregbarkeit." *(Kent)*
- *Bell.* verlangt nach Zitronen *(Stram.:* > durch Essig).

Opium

- Komatöser Schlaf: Röcheln, stertoröse Atmung.
- Rotes aufgedunsenes Gesicht.
- Augen blutunterlaufen und halb geöffnet. Die Kinnlade fällt herab.

- Haut mit heißem Schweiß bedeckt.
- Die Wangen blasen sich bei jeder Exspiration auf.
- „Keine Reaktion auf Licht, Berührung, Geräusch oder sonst etwas, außer auf das angezeigte Arzneimittel, und das ist *Op.“ (Nash)*
- Charakteristikum: Es besteht völlig unnormale Schmerzlosigkeit *(*vgl. *Arn., Stram.).*
- Das Bett fühlt sich zu heiß an, kann nicht darauf liegen. *(Arn.:* Das Bett ist zu hart.)

Veratrum viride

- *Kongestive* Apoplexie, zerebrale Hyperämie.
- Plötzliche Kongestion des Gehirns. Heftiger, kongestiver Kopfschmerz.
- Wie betäubt: undeutliche Sprache; langsamer, voller, harter Puls.
- Konvulsionen durch übermäßige *Kongestion* des Gehirns.
- *Klingeln in den Ohren, blutunterlaufene Augen;* Trübsichtigkeit, mit Übelkeit und Erbrechen.

Millefolium

- Alles Blut scheint, zum Kopf zu steigen.
- Nasenbluten; extreme Kongestion zur Brust und zum Kopf.
- Verwirrt; besonders abends, weiß nicht, wie ihm geschieht.
- Nachts, ein Strom von der Brust zum Kopf, wie eine Blutwelle, mit Nasenbluten.
- Apoplexie.
- Heftigster Kopfschmerz: Schlägt den Kopf gegen die Wand.
- < *durch Vorbeugen* (vgl. *Bell.).*
- Gesicht rot; ohne Hitze (?).

Bryonia

- Blutandrang zum Kopf, Hitze im Kopf.
- Völle, Schwere in der Stirn, als ob das Gehirn herausgedrückt würde.
- < *durch Bewegen des Kopfes oder der Augen.* > *durch Schließen der Augen; durch kräftigen Druck.*
- Schwindel und Verwirrung *bei der leichtesten Bewegung.*
- Nasenbluten.
- Apoplexie.

Natrium sulfuricum

- Als ob die Stirn bersten würde.
- Das Gehirn ist wie locker, beim Bücken; als würde es zur linken Schläfe fallen.
- Empfindung an der Gehirnbasis, wie in einen Schraubstock gepresst; etwas bohrt dort.
- *Besonders nach Verletzungen des Kopfes* [Melancholie; Suizidneigung].
- Unbeschreiblicher Schmerz des Scheitels, als ob er zerspringen würde.
- < *durch Feuchtigkeit.*

Natrium carbonicum

- Der Kopf fühlt sich wie zu groß an; als ob die Stirn bersten wolle *(Nat-s.).* Kopfschmerzen durch die leichteste geistige Anstrengung.
- < *durch Sonneneinwirkung.*
- Chronische Auswirkungen von Sonnenstich.

Strontium carbonicum

- Drohende Apoplexie mit heftiger *Kongestion* des Kopfes. Verdickte Arterien.
- Heißes, rotes Gesicht, jedes Mal beim Gehen.
- *Anstrengung verstärkt die Blutzirkulation in Richtung Kopf.*
- Gefühl von erstickendem Rauch, von Ersticken am Herzen.
- Kann nicht ruhen.
- > durch Einhüllen des Kopfes; kann nicht den geringsten Luftzug vertragen.
- *Kopfschmerzen > durch warmes Einhüllen (Sil.).*

Nux vomica

- Apoplexie bei Trinkern, bei Lebemenschen.
- Fällt bewusstlos hin; neigt dazu, nach hinten zu fallen.
- Gesicht blass, Kopf heiß; automatische Bewegungen der rechten Hand zum Mund.
- *Die ganze linke Seite gelähmt und bewegungslos (Lach., Arn.).*
- Mund verzerrt; Verlust der Sprache; Schnarchen.
- Die Kinnlade hängt herab. Füße kalt, ohne Empfindung.

- Dem Anfall geht Schwindel voraus; Summen in den Ohren; Übelkeit, Brechreiz.
- Anfall nach einem kräftigen Essen; Alkohol- oder Kaffeemissbrauch. Bei Lebemenschen, die sich ein leichtes Leben machen.
- Lähmung, besonders der unteren Extremitäten.
- Wenn er angesprochen wird, öffnet er die Augen, stottert dann und fällt wieder zurück in den Schlaf.
- Augen trübe, mit eitriger Absonderung in den Canthi.
- Puls schnell, hart oder voll, träge.
- Schluckorgane und untere Extremitäten vollständig gelähmt.
- Kinnlade rechts vollkommen schlaff.

Crotalus horridus

- Apoplektische Konvulsionen.
- Apoplexie bei Patienten mit Blutungen; bei zusammengebrochenen Patienten oder Trinkern.
- Gehirnerweichung etc., oder der Schlaganfall folgt Zuständen von Blutvergiftung.
- Fieber durch septische Zustände.
- *Blutungen aus jeder Körperöffnung.*
- Gelbfärbung des ganzen Körpers.
- Zusammengebrochene Patienten.
- Hinterhauptkopfschmerzen in Wellen, von der Wirbelsäule kommend (vgl. *Glon.).*
- *Rechtsseitig; < durch Liegen auf der rechten Seite.*

Lachesis

- *Purpurnes, aufgeblähtes Gesicht,* konvulsivische Bewegungen.
- Blasende Exspiration *(Op.).*
- Lähmung, besonders der *linken Seite.*
- Dem Anfall geht Geistesabwesenheit voraus; Blutfluss zum Kopf; Pochen, Brennen, < am Scheitel.
- Gesicht fleckig und purpurn. Augen blutunterlaufen; blickt misstrauisch *(Hyos.).*

- Erstickung und Würgen: Erträgt keinerlei Berührung des Halses oder in der Nähe des Mundes.
- Erwacht heftig aus dem Schlaf mit Atemnot; Erstickung, heftigem Schmerz an der Hinterseite des Kopfes.
- < *durch Wärme;* < *durch Schlaf.*
- Schwatzhaftigkeit und Misstrauen gehören zu den Charakteristika von *Lach.*

Cocculus

- Kopfschmerz, als würde der Schädel bersten oder *als würde sich eine große Klappe im Schädel öffnen und schließen (*vgl. *Cimic.).*
- Schmerz, als würde sich im Hinterkopf und Nacken etwas öffnen und schließen.
- Apoplexie: Heftiger Kopfschmerz vom Scheitel zur linken Stirnseite und Nase.
- Mit Übelkeit und Neigung zum Erbrechen.
- Drehschwindel.
- Inkoordination; Starrheit.
- *Abneigung gegen Speisen; beim Darandenken; gegen den Geruch.*
- „Dem Anfall geht Schwindel voraus; Übelkeit; konvulsivische Bewegungen der Augen; Lähmung, besonders der unteren Extremitäten, mit Gefühllosigkeit."

Cimicifuga

- Gehirn ist wie zu groß: Druck von innen nach außen.
- Blutandrang zum Kopf: Das Gehirn scheint zu groß, für den Schädel zu sein.
- *Empfindung von Öffnen und Schließen des Kopfes, beim Bewegen des Kopfes und der Augen (vgl. Cocc.).*
- Als ob die Spitze des Kopfes wegfliegen wollte, < beim Treppensteigen.
- „Der Scheitel öffnet sich und lässt kalte Luft herein" (vgl. *Cocc.).*

Aurum

- Blutandrang zum Kopf mit heftigem Herzklopfen.
- Funken vor den Augen; glänzendes, aufgeblähtes Gesicht.

- Intensiver Schmerz im Kopf, besonders bei syphilitischen Patienten.
- Der *Aur.*-Patient sieht alles von der schwarzen Seite, ist lebensmüde, hat eine Abneigung gegen das Leben – Suizidneigung.
- Absoluter Verlust der Freude an allem.

Ipecacuanha

- Apoplexie nervöser Art mit serösem Erguss; Schwindel; herunterhängende Lippen; Sprache beeinträchtigt; Herauströpfeln von Speichel; Lähmung der Extremitäten.
- Kopfschmerz, als würde alles durch die Knochen des Schädels gequetscht, hinunter zur Nasenwurzel und zu den Zahnwurzeln, mit Übelkeit und Erbrechen.
- *Anhaltende elendige Übelkeit, nicht > durch Erbrechen.*
- *Loses Rasseln in der Brust.*
- Kein Durst.
- *„Ip. ist ein großes Mittel, um Blutungen zum Stillstand zu bringen." (Kent)*

Phosphorus

- Apoplexie: Fällt plötzlich bewusstlos hin. Das Leben scheint, erloschen zu sein – Puls und Atmung fehlen.
- Gesicht rot, doch kühl anzufühlen, wie auch der Körper.
- Reagiert auf keinen Reiz.
- Apoplexie: Greift zum Kopf. *Mund nach links gezogen.*
- Schwere des Kopfes, Dumpfheit, Verwirrung.
- Hyperämie des Gehirns: Hitze des Scheitels; Summen und Pochen im Kopf; Schwellung unter den Augen.
- Kongestion, die Wirbelsäule hoch zum Kopf; Brennen, Stechen, Pulsieren; beginnt im Hinterkopf.
- *Durst auf kalte Getränke.*
- < *beim Liegen auf der linken Seite;* beim Alleinsein; in der Dämmerung und in der Dunkelheit.
- Sieht, „Dinge aus den Ecken kommen".

Stramonium

- Apoplektische Anfälle; Anfälle von Synkopen mit Stertor.
- Blutiger Schaum am Mund. Dunkelbraunes Gesicht.
- Liegt mit offenen, starrenden Augen auf dem Rücken.
- Bekommt nur mit großer Mühe Luft.
- Lähmung nach Apoplexie. Spasmodisches Ziehen des Kopfes zur einen oder anderen Seite. *Eine Seite zuckt, die andere ist gelähmt (*vgl. *Hell.).*
- „Ein absolut zuverlässiges Arzneimittel bei renal bedingten Konvulsionen."
- *Stram.* hat ein eher heftiges Delirium, *Hell.* ist mehr betäubt.

Helleborus

- Vollständiger oder teilweiser Stupor. Bewusstlosigkeit.
- Liegt auf dem Rücken, die Augen teilweise offen oder weit offen und unempfindlich gegen Licht.
- Rollt den Kopf, bohrt ihn ins Kissen.
- *Automatische Bewegung eines Armes und Beines* (vgl. *Stram.).*
- Antwortet sehr langsam, wenn überhaupt; erscheint wie dumm.
- Schluckt gierig Wasser; beißt in den Löffel.
- Kaubewegungen des Mundes.
- Apoplexie, gefolgt von Geistesschwäche.

Gelsemium

- Drohende oder tatsächliche Apoplexie mit Stupor, Koma und fast genereller Lähmung.
- Intensive passive Kongestion des Kopfes.
- Kopfschmerzen mit Übelkeit, Schwindel, Taumeln.
- Gehirn überfüllt, Schwere der Augenlider und Glieder.
- Große Schwere und Müdigkeit des Körpers und der Glieder.
- Gesicht purpurfarben, marmoriert.
- *„Das Zittermittel."*
- Zusammenhanglose Sprache; dümmlich; vergesslich.

Pulsatilla

- Pochen; drückender Kopfschmerz, < durch Druck; (> durch Druck: *Bry.).*
- Blutandrang zum Kopf; stechendes Pulsieren im Gehirn, besonders beim Bücken *(Bell.).*
- < durch Wärme; *Verlangen nach frischer, kühler Luft.*
- *Weinerlich; mag Trost und Zuspruch.*

Sulfur

- Ein alter homöopathischer Arzt, der sich von mehreren Gehirnblutungen erholt hat, sagte: „Denke daran, erst *Arnica* und dann *Sulfur* bei Apoplexie!"
- Der *Sulf.*-Patient ist mager, schlaff, hungrig, dyspeptisch.
- Blutandrang zum Kopf; *brennender Scheitel und kalte Füße.*

Nux moschata

- Stupor und Unempfindlichkeit. Komatöser Zustand.
- Apoplexie.

Ein Fallbeispiel: Eine 80-jährige Frau. Komatöser Zustand über neun Wochen, nach einer Thrombose. Das Koma nahm mehr und mehr zu, so dass es fast unmöglich war, sie noch zu füttern. *Nux-m.* 200 brachte prompt das Bewusstsein zurück; sie wurde vollständig gesund und lebte noch weitere fünf Jahre im Vollbesitz ihrer Sinne.

Zincum

- Folgte *Nux-m.* im oben genannten Fall und schien, das Wiederherstellen der Reflexe zu beschleunigen und die Beweglichkeit der gelähmten Glieder wiederherzustellen. *Kent* sagt: „Wenn die Reflexe aufgehoben sind, kommt *Zinc.* in Betracht."

Causticum

- „Lähmung durch Apoplexie. Nicht für die unmittelbaren Folgen, sondern für entfernter liegende Symptome; wenn nach der Absorption die Lähmung auf der gegenüberliegenden Seite weiter bestehen bleibt."

Baryta carbonia

- Beschwerden am Anfang und am Ende des Lebens.
- Besonders *bei Apoplexie alter Menschen* oder Neigung dazu.
- Geistige und körperliche Schwäche, bei Personen, die sich dem Alkohol hingeben.
- Seröse Apoplexie: Verlust der Sprache; zitternde Glieder; Geistesabwesenheit.
- *Hat kein klares Wahrnehmungsvermögen;* [ist geistesabwesend].

Ein Hinweis: Es gibt einen Arzt, der *Diphtherinum* bei allen paralytischen Fällen gibt.

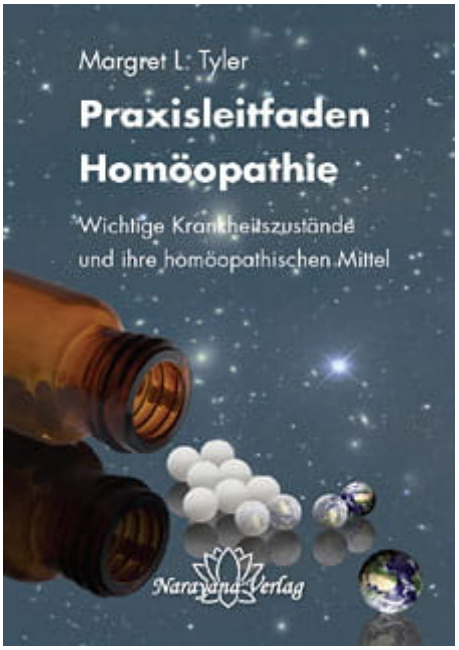
Margaret Lucy Tyler

Praxisleitfaden Homöopathie

Wichtige Krankheitszustände und ihre homöopathischen Mittel

488 Seiten, geb.
erscheint 2015

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de